



Mitteldeutsche Nationalzeitung

Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutscher National-Verlag G.m.b.H., Halle (S.).
©. Verantwortl. Hr. Dr. W. W. W. in Halle.
Erscheinungstage: Montag bis Samstag.
Preis: Einzelnummer 10 Pf., monatlich 2.50 RM.,
vierteljährlich 7.50 RM., halbjährlich 14.00 RM.,
jährlich 28.00 RM., inkl. Porto.
Abnahme nach Vereinbarung.

Belegstellen: Halle (S.), Markt 24/25.
Halle (S.), Markt 24/25.
Halle (S.), Markt 24/25.
Halle (S.), Markt 24/25.

Schrecken und Entsetzen in allen sudetendeutschen Orten Tschechen-Mord im Böhmerwald

Neue Bluttat in Glaserwald - Freche tschechische Provokationen und Ueberfälle in vielen Orten des sudetendeutschen Raums - Lord Runciman findet in Prag kaum noch einen Ausweg

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Prag, 8. August. Eine Terrorwelle schlimmster Art ist von neuem über Sudetendeutschland hereingebrochen. Während noch der zweifache Mord von Eger in aller Erinnerung ist, haben tschechische Banden einen neuen Ueberfall in der sudetendeutschen Dorschaft Glaserwald auf drei Angehörige der sudetendeutschen Partei durchgeführt, in deren Verlauf der sudetendeutsche Wenzel Paierle durch Messerstiche so schwer verletzt wurde, daß er wenige Minuten später verstarb. Ungeheuer ist die Empörung im sudetendeutschen Raum, ebenso groß aber auch das Leid. Weich doch niemand, ob nicht gerade er derjenige ist, der morgen einen Angriff von tschechischer Seite zu erwarten hat. Das Sudetendeutschtum ist vogelfrei geworden und mehr als alle Unterredungen in Prag mühte dieser neue Bluttat dem englischen Vermittler Lord Runciman zeigen, wie wenig den tschechischen Machthabern daran gelegen ist, Ruhe und Ordnung in diesem Staate zu schaffen.

Dem Ueberfall in Glaserwald war ein Wortwechsel der Sudetendeutschen mit einer Gruppe von tschechischen Polizisten vorausgegangen, zu der sich auch ein tschechischer Finanzbeamter gesellte. Da die Tschechen es offensichtlich darauf abgesehen hatten, die Sudetendeutschen zu provozieren, wurden sie vom Gewalttätigen aus dem Lokal verwiesen. Als die drei Sudetendeutschen eine halbe Stunde später die Gattwirtschaft verließen, wurden sie von den Tschechen aus dem Hinterhalt überfallen. Der Schwerverletzte Paierle konnte sich vom Tatort nur etwa 100 Schritte weiterhaken, worauf er verstarb.

Ein zweiter solcher Ueberfall hat sich in Uteřany angetragen, wo ein Sudetendeutscher, der weiße Stimpfe trug, vom Motorrad gezogen und blutig geschlagen wurde. Die Täter entliefen auf einem Reitwagen.

Bei einer kommunistischen Kundgebung in Sazka kam es zu einem schweren Zwischenfall. Die roten Horden trieben mühe Beschimpfungen und Schmäherie gegen das Deutsche Reich und seinen Führer Adolf Hitler aus. Ohne jede Veranstaltung griffen die Kommunisten nach ihrer Kundgebung sudetendeutsche Bürger, die am Gehsteig handelten, tätlich an. Dabei vernichteten sie Bierflaschen und sonstige feste Gegenstände. Die Polizei verurteilte die Menge zu verurteilen, wobei sie wachlos mit dem Gummiknüppel auf die Menschen einwirkte. Mittellos waren die Opfer dieser tschechischen Soldateska nicht die Kommunisten, sondern drei sudetendeutsche, die schwer verletzt wurden, während weitere leichtere Verletzungen davontanen.

Ein weiterer tschechischer Sabotakt hat sich in Bodenbach ereignet. Ein sudetendeutscher Turner, die in einem Sonderzug aus Breslau zurückkehrten, in Bodenbach anlangen, wurde ein junger Turner, der unterwegs erkrankte, von der tschechischen Finanzwache in einem Raum des Bodenbacher Bahnhofs gefesselt. Dort mußte er sich ausziehen, während zwei Beamte keine Feder durchsuchten. Bei dieser Durchsuchung fehlten tschechische Beamte dem Kranen mehrfach ins Gesicht.

Die neue nächtliche Bluttat in Glaserwald hat sich im Nu im gesamten sudetendeutschen Raum herumgeproddelt. Der Name Glaserwald, bislang kaum bekannt, ist in aller Munde. Mord und Entführung gehen die Sudetendeutschen über die Straße, wissen sie doch nicht, wer von ihnen der nächste sein wird.

Nach der Bluttat von Eger, die noch in aller Erinnerung ist und die der Höhepunkt

der grausigen Verbrechen tschechischer Militärvorgänge war, folgt nun der Mord von Glaserwald, der nur eine Bluttat in der ungeschicklichen und langen Kette der letzten Tage ist. Das Sudetendeutschtum ist wie vom Donner gerührt. Es darf sich nicht mehr zu seiner heimatbewussten Haltung bekennen. Die tschechischen Südenriede rufen und suchen durch immer neue Verbrechen diese deutschen Menschen zu quälen und zu beunruhigen und somit die Kette jener Verbrechen fortzuführen, denen nun seit drei Jahrzehnten die Sudetendeutschen ohne Unterbrechung ausgesetzt sind. Das Tschechentum spielt auf alle friedlichen Lösungen, die herbeiführen ein Lord Runciman aus London geholt worden war. Das Tschechentum will gar nicht mit den Deutschen und den übrigen Nationalitäten in Ordnung und Ruhe leben. Es will Unruheherd in Europa sein.

An den sudetendeutschen Orten ist die Erregung eingedrungen, wie man sie in ihrer Stärke in den letzten Monaten noch nie erlebt hat. Das neue Verbrechen ist in aller Munde, dazu spricht man von den Ausschreitungen an den übrigen Orten. Ueber allem aber schwebt die Frage: Wie lange noch?

Auch diese blutigen Takte auf gepuflter Tschechen hat Lord Runciman

nicht vermeiden können. Ueberhaupt nicht es mit der Mission Lord Runcimans leicht gut zu leben. Er begab sich über das Wochenende zu einem tschechischen Vertretenden, bei dem er auf Jagd ging. Das bisher bekannt gemordene Programm dieser Woche scheint nicht sehr reichhaltig zu sein. Während die Londoner „Times“ in einem Leitartikel immer noch in Optimismus macht, ist die französische Presse heftiger. So erklärt der Außenpolitiker des „Ordre“, daß Lord Runcimans Aktivität besonders auf wirtschaftlichen Fragen beruhen werde.

Es sei möglich, so meint das französische Blatt, daß Runciman aus London Nichtstun bestimmen werde, monach er verziehen sollte. Deutschland zugunsten Englands von den zentral-europäischen Märkten zu vertreiben.

Man spricht davon, daß Lord Runciman nach beendetem Studium unter Umständen schon in der kommenden Woche weitergehend nach London reisen werde, um dort Bericht zu erstatten. Dies würde die Annahme des hiesigen, wonach auch der englische Berater aus dem Wirrwarr seinen Ausweg mehr sieht.



Rufname: Eder

Für den Lagerdienst in der Unterkunft und als Ausgucker in kleinen Ortschaften hat die Führung des Reichsarbeitsdienstes eine neue Bluse mit aufgesetzten Taschen eingeführt, die auch mit offenem Kragen getragen werden kann (Bild rechts). Die bisher gebräuchliche Uniform mit offenem Kragen, Hemd und Schloß (Bild links) wird als erste Garnitur weiter getragen

Mann gegen Mann kämpfen bei Schangfeng

Alle sowjetrussischen Angriffe blutig abgewiesen - Hundert sowjetrussische Tanks kampfunfähig gemacht - Sechs feindliche Flugzeuge von Japanern abgeschossen

Tokio, 8. August. Wie das japanische Kriegsministerium mitteilt, unternahm die Sowjets kürzlich die Schangfeng-Höhe seit Montag morgen zwei Uhr Angriffe, die im schwersten Kampfe Mann gegen Mann abgeschlagen wurden. Die Sowjettruppen mußten etwa einen Kilometer zurückweichen. Beide Seiten erlitten schwere Verluste. Die Kampfhandlung wurde gegen 6.30 Uhr beendet. Seitdem herrscht Ruhe.

Ein am Montagabend um 10.30 Uhr ausgegebenes Kommuniqué des japanischen Kriegsministeriums erklärt, daß bei den Kämpfen in Schangfeng-Gebiet bis zum 6. August einschließlich auf japanischer Seite 70 Personen gefallen und 180 verwundet worden sind. Die Verluste der Sowjets

wurden mit etwa 1500 angegeben. Im Verlauf dieser Gefechte hätten die Japaner mehr als 100 sowjetrussische Tanks kampfunfähig gemacht und sechs feindliche Flugzeuge abgeschossen, von denen zwei auf forsamtigen Boden zum Niederlegen gezwungen wurden.

Ein weiteres, am gleichen Abend ausgegebenes Kommuniqué erklärt, daß nach dem Auslagen zweier Gefangenen die Moral bei den Sowjet-Truppen sehr schlecht sei und die „Reinigungsaktion“ logar bis aufs Schlachtfeld ausgehört werden. So sei ein Offizier, Leiter einer aus 20 Tanks bestehenden Abteilung, erschossen worden, nachdem er versucht habe, sich den Japanern zu ergeben. Die militärische

Lage im Grenzgebiet sei unverändert. Alle sowjetrussischen Angriffe während der letzten beiden Tage seien abgeblasen worden.

Wie ein Sprecher der japanischen Militärbehörden in Hienfing erklärte, ist der Bereich Sowjetrußlands, durch die Zwischenfälle bei Schangfeng eine Auflösung der Japaner vorzuzugung herbeizuführen, schlagfertig. Der Sprecher demontierte die Meinung, monach japanische Truppen nach Manchshu abtransportiert worden seien und fügte hinzu, daß die Aktion von Japaner allein jeder Eventualität gemessen sei. Er betonte, daß die japanischen Truppen im Sommer bis auf fünf Millionen Mann belaufen, daß jedoch gleichzeitig der Hoffnung Ausdruck, daß eine friedliche Beilegung der Zwischenfälle erfolge.

„Berg des Schredens“ blieb wieder Sieger In wenigen Tagen

Nanga-Parbat-Expedition abgebrochen - Die Leiche Willi Merkels im Schnee gefunden

München, 8. August. (Eig. Meld.) Die deutsche Nanga-Parbat-Expedition 1938 teilt in einem Telegramm an die Deutsche Himalaya-Einstellung mit, daß die Nanga-Parbat-Expedition...

lang Mai begann die deutsche Expedition ihren Aufstieg in Sombang, und am 2. August konnte bereits das Hauptlager erreicht werden.

und Friß Besthold noch einmal zum Silberfahnen (7000 Meter Höhe) vorzuziehen. Dabei fanden sie in einer Eiswand die Leiche eines noch angelegten Eingeborenenführers...

Am 9. August findet in Nürnberg eine Reichstagung sämtlicher Gau-Präsidenten...

Reichspresschef Dr. Dietrich wollte auf der Fahrt durch die Dalmat in Tirol und ließ sich über die Arbeit der Presse und der Partei unterrichten.

Der Intendant des Deutschenlanders, Gg. Otto Stoffgen, erlitt auf der Fahrt von Friedland in Mecklenburg kurz vor Anklam bei einem Autounfall einen schweren Schädelbruch.

Der deutsche Reichsleiter Graf Helldorf stellte der deutschen Kolonie in Paris im Rahmen einer Feier im Deutschen Hause den neuen Landesgruppenleiter...

Ein flener Kaufmann, der in der Ruhr wohnte, verlor plötzlich die Kräfte und starb ab.

In Esti in niederländisch-deutschen Grenzgebiet fuhr der Schmelz aus der Richtung Sittard in eine Gruppe Kaminarbeiter, von denen zwei auf der Stelle getötet wurden.

In der Nacht zum Montag wurde ein Laikauftrag von der Aldmann (Sommer) auf einem Ueberwege vom Jage überfahren.

Auf der Sonntags-Grube in Gleiwitz, Oberschlesien wurden vier Bergleute durch Herabfallen des Hangens verunglückt, drei von ihnen wurden getötet.

Bei Karlsruhe richt der Kraftwagen des polnischen Reichsausschüßers der polnischen Gesandtschaft in Prag mit einem Verkehrswagen zusammen.

In Zürich wurde von der Polizei ein 60-jähriger Jude, der früher in Wien lebte, wegen falscher Angaben in der Staatsangehörigkeit...

Mosauer Gerichten zufolge sollen der bisherige Volkstammleiter für Malinchenau...

In der Nähe von Uster führte ein französischer Schiffsjunge mit drei Insassen an Bord ab.

Zu den Presseberichten, wonach ein Besuch König Boris von Bulgarien in England...

Wie komme ich zu einem KdZ.-Wagen?

Einzelheiten über den Erwerb - Das große Spasystem - Alle DAF. und KdF.-Dienststellen eingespant - Jeder Deutsche hat das Recht auf einen KdF.-Wagen

Berlin, 8. August. In diesen Tagen hat die Deutsche Reichsregierung begonnen, die Lieferung des KdZ.-Wagens einzustellen...

ist die Karte der zuständigen KdZ.-Kreisstellen zu übergeben oder durch eingeschriebenen Brief zu übersenden.

Je geht der Transport vom Werk dorthin zu seinen Laufen.

Wer kann einen KdZ.-Wagen erwerben? Jeder deutsche Volksgenosse.

Ein einzelnen Gauen werden im voraus bestimmte Mengen von KdZ.-Wagen, sogenannte Kontingente, zugewiesen.

Wie heißt der KdZ.-Wagen aus und was kostet er? Eine Schrift mit farbigen Abbildungen und technischen Angaben...

Was kostet der KdZ.-Wagen? Es sind zu unterschiedlichen Anmerkungen (Amouline), Anmerkungen mit Galbadach (Cabrion-Himmling) und offener Wagen...

Keine Benachteiligung der regelmäßigen Mindestspare.

Die Farbe des KdZ.-Wagens Für die ersten Produktionsjahre kommt eine Sonderfarbe in dunklem Blaugrau zur Anwendung...

Der erste Schritt zum Erwerb Die Interessenten müssen sich ein Antragsformular, das bei jeder KdZ.- und KdF.-Dienststelle ausliegt...

Keine Benachteiligung der regelmäßigen Mindestspare.

Die Farbe des KdZ.-Wagens Für die ersten Produktionsjahre kommt eine Sonderfarbe in dunklem Blaugrau zur Anwendung...

In welchen Fällen kann geparkt werden? Mit der Entgegennahme der Sparsarte und der Bezahlung der Gebühr verpflichtet sich der Sparter...

Keine Benachteiligung der regelmäßigen Mindestspare.

Die Farbe des KdZ.-Wagens Für die ersten Produktionsjahre kommt eine Sonderfarbe in dunklem Blaugrau zur Anwendung...

Kann auch in höheren Klassen geparkt werden? Das ist möglich, und zwar in Beträgen die durch fünf teils sind...

Keine Benachteiligung der regelmäßigen Mindestspare.

Die Farbe des KdZ.-Wagens Für die ersten Produktionsjahre kommt eine Sonderfarbe in dunklem Blaugrau zur Anwendung...

Die Sonderausführungen Weist ein Sparter eine Sonderausführung, z. B. die Cabrioletausführung...

Keine Benachteiligung der regelmäßigen Mindestspare.

Die Farbe des KdZ.-Wagens Für die ersten Produktionsjahre kommt eine Sonderfarbe in dunklem Blaugrau zur Anwendung...

Die Besichtigung und die Beförderung Mit dem Erwerb jeder Sparskarte in Höhe von 5 RM...

Keine Benachteiligung der regelmäßigen Mindestspare.

Die Farbe des KdZ.-Wagens Für die ersten Produktionsjahre kommt eine Sonderfarbe in dunklem Blaugrau zur Anwendung...

Der Umtausch der Sparsarten Sobald die 50 vorgeliehenen Gelder der ersten Sparsarte mit Wertmarken gefüllt sind...

Keine Benachteiligung der regelmäßigen Mindestspare.

Die Farbe des KdZ.-Wagens Für die ersten Produktionsjahre kommt eine Sonderfarbe in dunklem Blaugrau zur Anwendung...

Die Besichtigung und die Beförderung Mit dem Erwerb jeder Sparskarte in Höhe von 5 RM...

Keine Benachteiligung der regelmäßigen Mindestspare.

Die Farbe des KdZ.-Wagens Für die ersten Produktionsjahre kommt eine Sonderfarbe in dunklem Blaugrau zur Anwendung...

Der Umtausch der Sparsarten Sobald die 50 vorgeliehenen Gelder der ersten Sparsarte mit Wertmarken gefüllt sind...

Keine Benachteiligung der regelmäßigen Mindestspare.

Die Farbe des KdZ.-Wagens Für die ersten Produktionsjahre kommt eine Sonderfarbe in dunklem Blaugrau zur Anwendung...

Die Besichtigung und die Beförderung Mit dem Erwerb jeder Sparskarte in Höhe von 5 RM...

Keine Benachteiligung der regelmäßigen Mindestspare.

Die Farbe des KdZ.-Wagens Für die ersten Produktionsjahre kommt eine Sonderfarbe in dunklem Blaugrau zur Anwendung...

Der Umtausch der Sparsarten Sobald die 50 vorgeliehenen Gelder der ersten Sparsarte mit Wertmarken gefüllt sind...

Keine Benachteiligung der regelmäßigen Mindestspare.

Die Farbe des KdZ.-Wagens Für die ersten Produktionsjahre kommt eine Sonderfarbe in dunklem Blaugrau zur Anwendung...

Die Besichtigung und die Beförderung Mit dem Erwerb jeder Sparskarte in Höhe von 5 RM...

Keine Benachteiligung der regelmäßigen Mindestspare.

Die Farbe des KdZ.-Wagens Für die ersten Produktionsjahre kommt eine Sonderfarbe in dunklem Blaugrau zur Anwendung...

Der Umtausch der Sparsarten Sobald die 50 vorgeliehenen Gelder der ersten Sparsarte mit Wertmarken gefüllt sind...

Keine Benachteiligung der regelmäßigen Mindestspare.

Die Farbe des KdZ.-Wagens Für die ersten Produktionsjahre kommt eine Sonderfarbe in dunklem Blaugrau zur Anwendung...

Die Besichtigung und die Beförderung Mit dem Erwerb jeder Sparskarte in Höhe von 5 RM...

Keine Benachteiligung der regelmäßigen Mindestspare.

Die Farbe des KdZ.-Wagens Für die ersten Produktionsjahre kommt eine Sonderfarbe in dunklem Blaugrau zur Anwendung...

Der Umtausch der Sparsarten Sobald die 50 vorgeliehenen Gelder der ersten Sparsarte mit Wertmarken gefüllt sind...

Keine Benachteiligung der regelmäßigen Mindestspare.

Die Farbe des KdZ.-Wagens Für die ersten Produktionsjahre kommt eine Sonderfarbe in dunklem Blaugrau zur Anwendung...

„Für besonders katholische Familien“

Gauner bot an Rosenkränze - aus dem Kreuz Christi

Düren, 8. August. (Eig. Meld.) In ein kleines abgelegenes Pfarrdorf in der Eifel kam vor einigen Tagen ein junger Mann...

Auf dem Ansehen der Rosenkränze zu werden, verlangte er ganze 20 Mark für einen Rosenkranz.

Bruder ist schon wegen Raffenschande

H. Hamburg, 8. August. (Eig. Meld.) Die große Straßmann in Hamburg verurteilte den 27-jährigen Bekannten der Raffenschande aus Hamburg wegen Raffenschande...

Rabbi-Opium auch in Polen?

UP. Paris, 8. August. (Eig. Meld.) Der Richter, der die Untersuchung gegen den wegen Raufschüttelungs verurteilten Rabbiner Jnan Leffer führt...

Table with 2 columns: Name, Amount. Includes: Gausmannsfrage für den Monat Juli 1938, Gausmannsfrage der 'MNS' Bl. 11, etc.

Table with 2 columns: Name, Amount. Includes: Gausmannsfrage für den Monat Juli 1938, Gausmannsfrage der 'MNS' Bl. 11, etc.

Am Riebeckplatz
Morgen letzter Tag!
Noch nie
sahen Sie einen Revuefilm von
vielen Ausmaßen!
Der Film der
1000 Wehrerschüsse!
„Ein Bombenerfolg!“
8 Uhr Abendblatt.
Eleanor Powell
Robert Taylor
Broadway-
Melodie 1938
Ein Fest der Freude
ein wirbelnder, lustiger
Rausch in Bildern und Tönen.
Gr. Ulrichstr. 51
Morgen letzter Tag!
Der große, spannende
Kriminal-Film
in deutscher Sprache.
Unter
4 Augen
Was unter vier Augen be-
schlossen wurde, soll dem
Welt von Millionen dienen. In
geheimer Mission gegen Gang-
sterium und Korruption! Ge-
fahren über Gefahren!
Hochspannung
bis zur letzten Szene!
Für Jugendl. nicht zugelassen!

Schauburg
Ab heute Dienstag
Herm. Speelmans
der tolle Draufgänger,
Maria Andergast
die Frau, um die sich alles
dreht.
Harald Paulsen
Fita Benkoff, Max Gülstorff
in dem großen u. spannenden
Kriminal-Film
„Die Kabinen 7“
Nach dem bekannten
Roman
„Diamantenräuber“
von **Horst Biernath**
1000 Abenteuer!
1000 Vermutungen!
Rätselhafte nächtliche Szenen,
dann wieder geheimnisvolle
Dauerschüsse!
**Man kommt aus der
Spannung nicht heraus!**
Dauerschüsse
gibt es wie zu lachen!
Alles in allem:
**Ein Film mit Witz, Tempo
und tollen Situationen!**
Märkische Heimat - Kultur-
film.
Für Jugendl. nicht zugelassen!

**Heute alle auf zur
Kaffeestunde**
In dem **KdF-Zelt**
von 16-19 Uhr - Eintritt freil

Ab 20 Uhr:
großer Tanzabend
Eintritt: 30 Reichspfennige

CAPITOL
Lauchstädter Straße
Der unerwartete große Erfolg
zwingt uns, den Spielplan zu
verlängern

**Musketier
Meier III**
zeigen wir bis einschließlich
Donnerstag

Gonderfahrt
Wettin - Rothenburg
ab Schötagersstraße
Gebühr Bergmann, Fernruf 248 70

**Das
Wohnzimmer**
siegelt den Geist des Be-
wohners. Die Behaglichkeit
dieser Zimmer ist trotz ein-
stärkster Preise auf den höch-
sten Stand moderner Wohn-
kultur gebracht. Wir bitten
um Besichtigung.
249 • 282 • 288 • 480 • 695.
Bedarfsdeckungsscheine
werd. in Zahlung genommen
Gehr, Jungblut
Albrechtstraße 27
Bismarckstr. 35

**Dampfer-
fahrten**
Wittmoos,
9 Uhr, hinauf

Wettin u. Rothenburg
Donnerstag, 14 Uhr: **nach Wettin**
ab Wettin
Schliff „Seelster“, Schlägeterbrücke

Kurhaus Bad Wittfeld
Heute 4 Uhr: **Konzert**
Mittwoch 6.45 Uhr: **Frühkonzert**
4 Uhr: **Konzert**
8 Uhr: **Wiener Walzer- und
Operettenabend**

Weinberg
Heute, Dienstag, 20 Uhr
Großes Orchester-Abendkonzert
unter Leitung von Rud. Gerlach
Mittwoch, den 10. August, 16 und 20 Uhr
Gr. Japanisches Orchester!
Hauptkonzertschmiedung - Sommer-
nachmittag. Gesellig. Edm. Ferry
Donnerstag
Zany-See - Zany-Abend

Laternenfest 1938
Geste Veranstaltung in der AdF-Halle,
Univeritäts-Sportplatz

Dienstag, 9. August, 20 Uhr: TANZ
Es spielt das Musikorps der Riebeckplatz-
Kommandantur Halle. Eintritt 0.30 RM.

Mittwoch, 10. August, 20 Uhr, im Reichshof
**Preisverteilung an die Teilnehmer
des Bodystorjes mit Tanz**
Musik: Kapelle Haupt. Eintritt 0.30 RM.

Karten zu diesen Veranstaltungen an der Abendkasse.

**Billiger MZ - Hopag - Sonderzug
nach Dresden**
zum Besuch der Ausstellung
„Sachsen am Werk“
Sonntag, den 21. August 1938
60% Fahrpreisermäßigung!

Hin- und Rückfahrt:
6.58 Uhr ab Halle (S.) an 22.10 Uhr
7.39 Uhr ab Leipzig Hbf. an 21.31 Uhr
9.32 Uhr an Dresden-Neust. ab 19.50 Uhr
9.47 Uhr an Dresden Hbf. ab 19.40 Uhr

Schnell! Bilgi! Bequem!
Fahrpreise hin und zurück III. Klasse:
Ab Halle Mk. 5.60, ab Leipzig Mk. 4.20
einschl. Sonderzuggebühren
Der Sonderzug fährt über II. Klasse!

Dezernent: Hopag-Kreisverkehrsamt (4)
Auskunft und Kartenverkauf:
Geschäftsstellen der MNZ sowie im Haupt-Feier-
bühnen-Halle, im Roten Turm (Bf. 297 60 u. 325 38)

Melden Sie sich sofort an,
die Nachfrage ist ungeheuer groß!

MNZ-Kleinanzeigen In der Gesamtausgabe (über 70 000) folgt jedes Wort 8 Pfennig, jedes festgedruckte Überschriftswort 20 Pfennig

Der Wortanzeigepreis hat nun Gültigkeit für private Gelegenheitsanzeigen in einpaltiger Ausführung

Stellen-Angebote

Jung. Buchhalter
erfahren im Mahnwesen, der an fleißig und zehnwöchiges Arbeiten gewöhnt ist, per sofort gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften an:
Daimler-Benz Hiltengesellschaft
Halle (Saale), Berliner Straße 23-25
Fernsprecher 2671

Tiefbauarbeiter
für Hausarbeiten von Wasser-
rohrarbeiten, etc. im Wirtshaus ge-
sucht. **Gew. Hennes, Tief-
bau, Weststraße 48.**

Jüngerer Chauffeur
für Gesellschaftenwagen gesucht.
Kaufmännische Bewerbungen unter
9 1071 an die MNZ, Halle (Saale),
Weststraße 47.

**Bäder-
gefallen**
süchtigen, mit
Sondererlebnis-
nissen, heißt ein
Eich Weber,
Bäderstr. u. Kom-
mandant, Halle-S.,
Dolauer Str. 2.

**Köchin für
Großbetrieb**
erfahren, evan-
gum 1. 9. gefucht.
Mädchen junger
Mädchen erfors-
tlich, Betreu-
dungen, Zeugn-
nisse, Lichtbild an
Marienhans,
Halle-S., Große
Sophtenstraße.

Beiköchin
oder Mamsell sofort gesucht
Garistätte „Zum Faß“

**Sprech-
stundenhilfe**
zuverlässiger und
freundlicher
Wunsch, mit In-
teresse für einfache
Verträge und
Hausarbeit gefucht.
Kaufmännische
Bewerbungen unter 9
1073 an die MNZ,
Halle (Saale), West-
straße 47.

**Schneidebinnen
und
Zaubererinnen**
finden dauernde
Beschäftigung mit Be-
zahlung bei
August Ebbel
Halle (Saale)
Lebiger Str. 40

**Zweifellose
Chepar**
älteres, sucht so-
fort möbliertes
Zimmer mit 2
Bettstellen und Mi-
etageflur im Vor-
den von Halle.
Angebot unter 9
1705 an die
MNZ, Halle-S., West-
straße 47.

Mädchen
ankundiges, fröh-
lich, für kleine
Geschäfts-
hausarbeit bei ge-
nem Lohn zu be-
digen. Eintritt
geucht. Brieflich
rei. **Fräulein Hall**
Dolauer
Straße 15.

Hausmädchen
erfucht, kinder-
lich, für bald ge-
sucht.
Frau Anode,
Leuna,
Wetallstraße 39.

Vermietungen

Zimmer
gut möbliert, frei,
Baum, Halle-S.,
Wansfelder
Straße 44.
Parkett - Möblierung
Lichter u. Lagers
Dolauer Str. 3 u. 23 31

**Miel-
Geschäfte**
2 Zimmer
Zentrum oder
Vorhaben zu mi-
eten gefucht. An-
gebot unter 9
1705 an die
MNZ, Halle (Saale), West-
straße 47.

Chepar
älteres, sucht so-
fort möbliertes
Zimmer mit 2
Bettstellen und Mi-
etageflur im Vor-
den von Halle.
Angebot unter 9
1705 an die
MNZ, Halle-S., West-
straße 47.

Brautpaar
sucht 2½-3-Zim-
merwohnung mit
Zubehör Oktober
oder später. An-
gebot unter 9
2806 an die MNZ,
Halle-S., West-
straße 47.

**Wir suchen zu sofort eine
4-Zimmer-Wohnung**
mit Bad, Innenkloset und
sonstigen Nebenzimmern bei
angenehmem Mietzins.
Siebel Flugzeugwerke Halle
Kommandantgesellschaft Halle/S. 2

Verpachtungen

Bachtdäckerei
unter günstigen
Bedingungen
Preisverträge abzu-
geben. Sehr ge-
eignet für jungen
Anfänger. Ange-
bot unter Gr. U.
196 79 an die MNZ,
Halle-S., Große
Ulrichstraße 67.

Automacht

D.-Kab
1000 cem, steuer-
frei, mit elektr.
Licht, verkauft
Weber, Drehtisch
am Peterberg.
288 Meißner,
Dolauer Str. 6 Geb.,
" 12 Str. 11m.,
" 12 4-We.,
" 2 Str. 11m.,
1,3 Str. 11m.-Geb.,
1,2 Str. 11m.-Geb.,
2,3 Str. " sim.
101.-Zrumpf-Geb.,
Dolau V 5 Geb.

G. Wörth,
Automobile,
Merkelburgstr. 11
Tel. 234 72.

Unterricht

**Kaufmännische Privatlehre
Wilhelm Bauer**
HALLE (SAALE) GRISTSTR. 41 RUF 23328

**Einzelunter-
richt**
in Buchführung, Buch-
führung, Mathema-
tik, Physik, Chemie,
jederzeit
Kaufmännische
Privatlehre
Wohmer & Sohn
Wettinstraße 11
Ruf 23 015

Heizker

Witwer
mit 2 Kindern,
5 und 7 Jahre
(Mädchen), sucht
Frau oder
Witwe, 25 bis 34
Jahre, mit Kind
angenehm, zwecks
sofortiger Hei-
rat. Zuschriften
mit Bild unter
9 1074 an die MNZ,
Halle (Saale), West-
straße 47.

Verleasen

**Geldene
Herren-
armbanduhr**
von Wansfelder
Straße bis West-
straße verloren-
gegangen. Gegen
Belohnung abzu-
geben.
Schneider, Halle-
S., Lindenbur-
gstraße 8.

Handwecks-Arbeiten

Vernickeln
Nickel-Becker, Kl. Brauhausstraße 11

Verkäufe

Fensterstiche
Mobius
Dessauer Straße 8
Motoflanbarre
38, Röntgen, 58,
verkauft gegen
Diplomaten
Schreibstift
mit dreifachem
Geißel. Veräu-
ßerung 9. August
von 12 bis 13
Uhr, Halle (Saale),
Lindenburgtstraße
54, I.

**Elektrischer
Küßschränke**
zu erhalten, zu
verkaufen.
Dr. Zeiß, Halle
(Saale), Markt-
wetter 7 a.

**Mey's
Stoffkragen**
1 Duhand 3,40 M
Niederlage bei
H. Sänke
Halle, Gr. Steinstr. 54

**Eis-
und elektrische
Kühl-
schränke**
Auf Wunsch be-
zogene Teilabgabe
Prophoto
Halle, Gr. Steinstr. 54

Flanell

Ja, so eine Flanellhose hält
schnell über manche Kleidungs-
sorgen hinweg - Unsere reiche
Farbenauswahl verstärkt noch
die Möglichkeit einer schönen
Kombination.
Teuer? Aber nicht doch - also...
immer zu

Himmer
Halle, Große Ulrichstr. 36
Das Geschäft mit dem billigen Preisen

Die MNZ
das bevorzugte und zu
verlässige Werbemittel

AUDI
55 PS
der elegante, zuverlässige
Personenwagen
Limousinen / Cabriolets
Sofort lieferbar!
Unverändliche Vollkraft!
Tauscher, Halle (S.)
Händlungsstraße 6 - Fernruf 592 07

Erhungen im Bergmannstrost
26 Gefolgschaftsmitglieder ausgezeichnet

Als Anerkennung für langjährige treue Dienste in der öffentlichen Verwaltung, insbesondere auf dem Gebiete der rechtsgerichtlichen Unfallversicherung für den Deutschen Bergmann hat der Führer und Reichsführer 26 Gefolgschaftsmitglieder der Knappschafts-Berufsgenossenschaft, Sektion IV in Halle (Saale) ausgezeichnet. ...

Kämpfer aus dreißig Arbeitsgauen in Halle
Sportliche und mehrtägliche Kämpfe zur Reichsauscheidung für Nürnberg

Am kommenden Sonnabend beginnen in Halle die Reichsauscheidungskämpfe des Reichsarbeitsdienstes für die NS-Kampfpflichtigen in Nürnberg. ...

Darüber hinaus wird, wie alljährlich, ein großes Sportfest am Sonntag, dem 14. August, in der Mitteldeutschen Kampfhalle der Arbeitsmänner des Reichsarbeitsdienstes ...

Wir gehen aus...

Et. am Abendplan: Brauhaus-Melodie 1938, Et. Große Musikprobe: Nier in Augen, Et. Schaubung: Schiffe in Rabin 7, mit Spielmann, ...

Schuppenbrand vernichtete Ernte
Bauer beim Löschen schwer verletzt

Ein Großfeuer vernichtete gestern in Groß-Schorfow im südöstlichen Teil des Kreises Merseburg die letzten eingeernteten Ernteprodukte des Bauern Oswald Schröder zum größten Teil.

Wie der Brand entstanden ist, ließ sich zur Stunde noch nicht klären. Es wird mit einiger Sicherheit angenommen, daß ein Funke vom Elektromotor der neuangekauften Dreifachmaschine übertrag und bei den großen Vorräten an Korn sofort die Wohnung land.

Tödlicher Verkehrsunfall in Diemitz
Fehlgefühler Schulfahrer überfahren

Am Sonntagmittag ereignete sich an der Kreuzung Berliner Straße - Wirtschaften ein schwerer Verkehrsunfall. Der 16jährige Schulfahrer Alfred Gittel aus Wulsdorf kam mit seinem Fahrrad aus dem Wirtschaften.

Liederbuch der Luftwaffe

Ein Liederbuch der Luftwaffe befindet sich in Vorbereitung. Nach einer Verordung des Reichsluftfahrtministers und Oberbefehlshabers der Luftwaffe hatten die Wehrmacht und Luftwaffe der in Frage kommenden Formationen bis zum 1. Juni 1938, Noten und Text der in der Luftwaffe gebräuchlichen Lieder ...

Bernaltungsgeldern nicht in Briefmarken zahlen. Auf Grund ministerieller Anordnung ist eine Verwendung von öffentlichen Postwertzeichen im Bereich der staatlichen Postwertverwaltungen nicht mehr möglich.

Mit Bedacht vergelten. In der Wohnung ihres Arbeitgebers hat sich die 16jährige Hausangestellte Erna B. mit Bedacht vergeltet. Nach einem hinterlistigen Versuch, ihr das bebauerte Mädchen unter Anfallen und Angliständen, obgleich sie keinen Grund gehabt hat, sich irgendeine Sorgen zu machen.

Zusammenstoß in der Hindenburgstraße. Vor dem Grundstück Hindenburgstraße 67 ließ gestern ein Lieferwagen mit einem Kleinstraßenfahrzeug zusammenstoßen. Das Kleinstraßenfahrzeug wurde leicht beschädigt, Personen nicht verletzt.

MW-3-Wochenende verfehlt bestimmt. Zahlreichen Anträgen entsprechend geben wir bekannt, daß der MW-3-Hauptwochenend-Sonderzug am Sonntag, den 13. bis 14. August, von Halle nach Berlin bestimmt verkehrt.

Fortschritt der Platzgestaltung am Steintor
Verkehrsinsel zwischen Berliner und Dessauer Straße - Straßenbahnspuren verlegt

Die Arbeiten zur Ausgestaltung des Platzes am Steintor, über deren Einzelheiten wir in unserer Ausgabe vom 7. Juli berichteten, sind bereits erheblich fortgeschritten. Die Verkehrsinsel zwischen Steintor und Hallestraße ist jetzt soweit ausgehauert, daß ihre Fahrbahn dem Fahrdreher freigegeben wurde.

fällt weg, dafür ist an der Berliner Straße zur Dessauer Straße hin eine neue Verkehrsinsel entstanden. Gestern morgen begann man mit den Arbeiten, am Nachmittag begannen die Arbeiten an der Verkehrsinsel, auf der die neue Seitenrampen, die in der gestrigen Nacht eingebaut worden sind.

Auch in der Leipziger Straße vor der Wirtschaft sind Straßenarbeiten im Gange. Hier ist in der letzten Nacht die Verkehrsinsel, auf der die Anschlagstiele steht, verdrummen. Der Fußgänger hat jetzt die ganze Breite des kleinen Platzes zwischen dem Gehsteig aus Eisen und der Kleinen Brauhausstraße auf gleicher Ebene wie die Fußgänger zu überqueren.

Halle-Beigen erhält Straßenmeister
Neue Einrichtung zur Streckenüberprüfung der Reichsautobahnen

Im Bereich der Obersten Bauleitungen Berlin, Breslau, Dresden, Elben, Halle, Hamburg, Hannover, Kassel, Köln, Königsberg, München, Nürnberg, Siedtin und Stuttgart wird für rund 75 Kilometer Strecke jedesmal eine sogenannte Straßenmeisterei angelegt werden, der die bauliche und betriebliche Aufrechterhaltung des betreffenden Straßenverkehrs übertragen wird.

Der Aufgabenbereich umfaßt außer der Aufrechterhaltung der öffentlichen Verkehrswege und des mittleren Grastrafverkehrs mit seiner Befahrung auch die Pflege der Signaleinrichtungen sowie eine gewisse ordnungspolizeiliche Tätigkeit. Jeder Straßenmeister hat die ihm unterstellten Arbeiter für die verschiedenen Fahrzeugen abzuführen oder auch abzugeben. Für ihn werden an Ort und Stelle Dienst- und Wohnräume sowie ein Geräte- und Fahrzeugpark errichtet.

Das neue Schulbuch
Die Haltung der Lehrbücher für den englischen Schulunterricht

Nachdem zu Beginn dieses Jahres die Richtlinien „Erziehung und Unterricht in der höheren Schule“ herausgegeben wurden, in denen die Pläne für den neuen Unterricht dargestellt sind, erscheinen jetzt auch die neuen Schulbücher nach diesen Richtlinien. Der Herausgeber eines neuen englischen Lehrbuches, Stadtschulrat Heinrich Fischer, Reichsstaatsbeamter im MSB, schreibt im neuesten Heft von „Weltanschauung und Schule“ über das neue Unterrichtswesen. In diesem Aufsatz wird klar, daß die neue Gestaltung der Lehrbücher nicht zu einer falsch verstandenen Aktualität führen darf, die das nationalsozialistische Gedankengut trivialisiert in den Vordergrund schiebt.

Das nationalsozialistische Gedankengut, das Leben der Führer und seiner Getreuen, ihr Kampf um die deutsche Volkseide und die Leistungen der nationalsozialistischen Staatsführung werden im Deutschen und Englischunterricht dargestellt, in einem fremdsprachlichen Lehrbuch sind diese Stoffe fest am Platz. Nebenbei gehören etwa Erzählungen aus dem Leben der Hitlerjugend in ein englisches Lehrbuch.

Dem Verfasser des neuen englischen Lehrbuches ist darüber zu tun, bewährte Unterrichtsmethoden beizubehalten und wiederum weiterzuentwickeln und dem Gesamtwerk jenen organischen Unterbau zu geben, der der allmählichen Erweiterung des festlichen und geistigen Horizonts der heutigen deutschen Jugend angemessen ist.

3500 Adz.-Besucher
bei den Braunkohle-Festspielen

Die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ hat wieder einmal ein großes Braunkohlefest ausgerichtet. Am 6. und 7. August weilten in Braunkohle 3500 „Adz.“ Besucher der Festspiele. Zum ersten Male hat es die „Adz.“ gelang, ihre Mitglieder in solchen Massen zu den Festspielen auszuweisen. Zwei Feststellungen hat die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ genehmigt, und es sind gerade die bei der Allgemeinheit am schwersten verständlichen Worte „Verfall“ und „Trübn“ und „Hölle“. Aber wie der Sonnabend zeigte, war die gewaltige Gemeinde von 1800 Festspielbesuchern vom „Verfall“ hat aber mehr gefehlt, als den Besuchern die Möglichkeit zu bieten. Nachdem die „Adz.“-Gäste schon in der Heimat gründlich vorbereitet worden waren, haben sie hier noch zwei weitere zur Einführung bekommen, in denen der Landesführer der Braunkohle, des Gaus Braunkohle-Kreis Otto Datzke, sie nochmals einträglich auf das Gebotene vorbereitete.

Alt-Deutsches Gewissen
Hebertragung des Reichshelden Leipzig am Sonntag, 14. August, 9 Uhr

In seiner allmählichen Sendung „Das ewige Reich der Deutschen“ bringt der Reichsfunk Leipzig am 14. August, 9 Uhr, eine Hebertragung des Reichshelden, des Königs um ein Deutsches Deutsches. Georg Ritter von Schöner wurde am 17. Juli 1842 in Wien geboren. Nach seiner Ausbildung an einer landwirtschaftlichen Lehranstalt ließ er sich auf dem väterlichen Gute Rosenau bei Jurell in Niederösterreich nieder, wo er nur zum Segen seiner Umgebung wirkte. 1873 wurde er von seinen Gemeinden in den Reichsrat gewählt, wo er als der stärkste Vertreter einer absolut deutschen Politik in allen Seiten, besonders aber von der Jugendpresse, angegriffen wurde. Es wurden Prozesse gegen ihn geführt, in denen er aber immer wieder freigesprochen wurde. Bei einem nachlässigen und ungeschickten Zusammenstoß mit der jüdischen Presse, der durch ein Schmeicheles unbedingtem Deutschtum heraus sich ereignen konnte, wurde von Seiten der Regierung des Judentums und des Reichsfunk Leipzig ein Verbot ausgesprochen, das die meisten Deutschen nicht wieder freiließ. Schönerer, der mit Recht das deutsche Gewissen Deutsches genannt wurde, war nach vier Monaten schweren Kerfers in Deutscher Kerker und schließlich wieder freigesprochen wurde er schließlich in den Bann getrieben. Deutscher hatte seinen besten Kämpfer mit Hilfe des Judentums getötet.

Die Zubringeschule
Gründung nur in kleineren Landplätzen

Im Rahmen der Neuordnung des höheren Schulwesens hatte der Reichserziehungsminister bestimmt, daß nicht nur ausgebildete Scholen als Zubringeschulen für Volksschulen besetzen

sollen, um für die leistungsfähige ländliche Jugend den Zugang zur höheren Schule in möglichst weitem Umfang zu ermöglichen. Der Minister gibt jetzt die näheren Bestimmungen für die Zubringeschulen bekannt. Die Zubringeschule hat die gleichen Aufgaben wie die entsprechenden der Volksschule zu erfüllen. Sie dient Schülern, die gewillt und fähig sind, die höhere Schule bis zum Abluß zu durchlaufen, und sie muß ihre Arbeit von vornherein so ausrichten, daß diese von einer Volksschule erfolgreich fortgeführt werden kann. Der Unterricht soll auf beiden Schulen möglichst übereinstimmen und nur insoweit abweichen, wie es die Natur bodenkundlichen Eigenart notwendig macht. Gemeinnähe Beamtungen, wie Schulleitern, sportliche Wehrkämpfe, Zusammenarbeit der Lehrer usw. sollen die Verbindung zwischen Zubringeschule und Volksschule möglichst eng gestalten.

Alle Zubringeschulen umfassen zwei bis fünf Jahrgänge. Durch die Einrichtung der Zubringeschulen soll erreicht werden, daß ein Hoch von Zubringeschulen und naturgeordneten grundständigen Volksschulen gleicher erzieherischer Ausrichtung entsteht, das zusammen mit den Aufbauschulen den Zugang zur höheren Schule weitgehend ermöglicht. Der Minister ordnet dazu planmäßige Maßnahmen an. Zubringeschulen sollen ihrer Aufgabe gemäß grundsätzlich nur für kleinere Landplätze vorgesehen werden. In die Planung sind als Zubringeschulen nicht nur ausgebildete private höhere Scholen einzubeziehen. Privatn Scholen dürfen Zubringeschulen nicht gegründet werden.

Intendant Generalmajordirektor Erich Böhlke hat die neue Ober von Ludwig Röllike, „Gubrun“ zur Umstrukturierung an den städtischen Bühnen in Magdeburg übernommen.

Ein Bild genügt

Die segensreiche Arbeit der NS-Volksmohlfahrt

Die diesjährige Werbestadt der NSV zur Aufnahme erholungsbedürftiger Kinder hat bisher ein sehr gutes Ergebnis aufzuweisen...

Im Rahmen der Kinderlandverschickung werden vom 8. August bis 6. September 580 erholungsbedürftige Kinder aus ländlichen Bergarbeiterfamilien zur Erholung im Gau Halle-Merseburg...

An 158 Stationen unseres Gau's führten unsere NS-Gewerkschafter in verflochtenen Monaten insgesamt 26.297 Besuche aus und übernahmen 55 Nachwachen und 70 Transporte.

Die NS-Volksmohlfahrt besetzt augenblicklich im Gau Halle-Merseburg fünf 20 bis 40 Betten umfassende Kinder- und Säuglingsheim. Vom 1. Januar 1938 ab konnten bis jetzt 1293 Mütter und 187 Säuglinge in den Heimen der NSV...

Badeschuhe, Bade-Taschen, Gummibieder

Arbeitsende Mütter ohne Sorgen
229 Ernte- und Dauer-Kindergärten im Gau Halle-Merseburg

Zu den vielen in ihrer Gesamtheit dem großen Hilfsmittel "Mutter und Kind" dienenden sozialen Einrichtungen gehören die Kindererziehungsstätten, die von der NSV neu geschaffen, teils auch übernommen und eingetriggert wurden.

Aufnahme finden in den Tagesstätten die Kinder berufsständiger und kinderreicher Mütter. Die Kinder mühen leiblich und geistig entsprechend in dieser Zeit nicht ungenutzt, um die übrige Kindergemeinschaft nicht zu gefährden.

Die Wirtschaft dieser Einrichtung wird, arbeitslosenpolitisch gesehen, besonders deutlich durch die Tatsache, daß unter dem erhöhten Bedarf der Beschäftigung der Frauen gegenüber dem Vorjahr um 64 v. H. zugenommen hat.

Arbeitsmütter sind befreit, auch die geringen noch vorhandenen weiblichen Kräfteleistungen zu erfüllen, ihre taugliche Arbeitskraft im Metall- und Galvanisiergewerbe, im häuslichen Dienst und in der Handarbeitsindustrie dem Beruf zu erhalten.

Im Unterschied zu anderen Kindergärten und noch bestehenden Jungfernerziehungsstätten eine natürliche Erziehung das Kind die erste Gemeinschaft außerhalb der Familie erleben, eine Gemeinschaft, der es sich auch beim Spielen, Gehen, Laufen und Singen unterzuordnen hat.

Sozialpolitische Rückschlüsse sind aus diesem besonderen Arbeitsgebiet der NSV, an dem das Kleinkind, schwer zu züchten, wenn die ersten und zweiten Kinder besonders in den Großstädten noch überwiegen, so ist der Grund zweifellos darin zu sehen, daß die Kinder aus den Tagesstätten heranzuziehen in den Ehe- und Familienbeziehungen beginnt.

Erhöhte Reichsdarlehen für kinderreiche Landarbeiter

Der Reichsarbeitsminister hat die Durchführungsbestimmungen über die Förderung des Landarbeiternachwuchses zugunsten der kinderreichen Landarbeiterfamilien ergänzt.

Durch die neuen Bestimmungen wird ferner höhergestellt, daß für Bauwohner für kinderreiche Familien, die ein erhöhtes Reichsdarlehen erhalten, mindestens ein Quadratmeter Wohnfläche geschaffen werden.

Der Reichsarbeitsminister legt sich in seinem Erlass weiter für die kräftige Förderung des Baues von Waldarbeiterheimen ein, der noch nicht zu dem von Reichsforstämtern gemünzten Erfolg geführt habe.

Hamburger Hitler-Jungen marschieren durch Mitteldeutschland

Auf dem Adolf-Hitler-Marsch, auf dem sie ihre Fahnen zum Führer nach Nürnberg tragen, durchqueren Hamburger Hitler-Jungen in diesen Tagen Mitteldeutschland.

Die Marschbände der Hamburger Einheit beträgt etwa sechshundert Kilometer. Am Dienstag hatten sie in Helmstedt einen Ruhetag ab und marschieren dann über Döhrsen, Luedinburg, Barzgerode, Stolberg, Kethen, Franzenhausen, Pöhlitz, Weimar, Saalfeld nach Jülich und Nürnberg.

Leichsinziger Nichtschwimmer

Neuhalbesleben. In einem mit Wasser gefüllten Steinbuck zwischen Neuhalbesleben und Süplingen, der zur Gewerkschaft Mühlbach III gehört, badeten einige Männer.

Besichtigungen durch Obergruppenführer Kob

Die SA-Gruppe Mitte zieht ihre für den diesjährigen Reichsurlaub in Nürnberg vorgesehenen SA-Marschfahrten zu Besichtigungen aus. Der Führer der SA-Gruppe Mitte, Obergruppenführer Kob, wird diese Marschfahrten persönlich besichtigen, und zwar:

- Am 21. August 10 Uhr, in Magdeburg, Brigade 137;
am 21. August, 16 Uhr, in Stendal, Brigade 40;
am 28. August, 10 Uhr, in Merseburg, Brigaden 38 und 3 138;
am 28. August, 15 Uhr, in Wittenberg, Brigaden 67 und 99.

Hatz-Saale Orientierungsfahrt

Eine Großveranstaltung der Motorfanfare 138 Weihenfels veranlaßt Sonntag, 14. August, eine große Orientierungsfahrt nach Hatz zur Saale. Diese Fahrt knüpft an die erfolgreiche Großveranstaltung der Stabfanfare 138, die im November 1937 veranlaßte Weihenfels-Orientierungsfahrt an.

Der Start ist in Eisleben auf dem Markt. Bereits um 5 Uhr beginnt die Annahme der Fahrgäste. Die Veranstaltung wird mit der Aufstellung der Teilnehmer zur Flaggenheiligung eingeleitet, die um 9 Uhr angeht.

Als Sportkommissare haben sich neben dem Führer der Motorfanfare 138, Stabfanfarenführer Geyer, der Stabsführer von Weihenfels, Oberleitnant Ein, sowie Polizeipräsident SS-Sturmabführer Döffel zur Verfügung gestellt.

Abshluß der Jungmädel-Sommerarbeit

Nachdem die beiden Großfahrten des 22. und 23. August bis ins Detail durchgeführt nach Ostland trafen, bereits im Juli abgeschlossen worden sind, nähert sich in diesen Tagen auch die Sommerarbeit der Jungmädel ihrem Ende.

Auf Eiern zum Broden

Erinnerung an die Mühen des Harzer Fremdenverkehrs

Wernigerode. Im Zuge der durch den klandia hin steigenden Fremdenverkehr bedingten Streckenverlängerung wurde hier Ende an dem Schnittpunkt der beiden Hauptverkehrsstraßen, die einerseits über Schierke zum Broden, andererseits über Altenburg, Bad Harzburg und Goslar bis an die Nordseite führen, die alte Bahnhofsstation für den Brodenbau abgebrochen werden.

Altes Steinbild freigelegt

Mühlberg (Eibe). Auf dem Hof des Klosterquers Güldenberns in Mühlberg wurde ein Steinbild freigelegt.

Das jetzt freigelegte Bildwerk schließt diese Vermutung nicht. Der Reiter prengt über einen Baumstumpf mit röhrenförmigen, die Eichenblätter und Eichel tragen. Der Teil der Sandsteinfigur, der sich in der Erde befand, ist gut erhalten.

Wassersünden-Meldungen

Table with 4 columns: Ort, Anzahl, Ort, Anzahl. Lists water damage reports from various locations like Mühlberg, Jülich, etc.

Industriewerk niedergebrannt

Bei den Feuertagen in Freilichtgärten bei Auen sind am Montag durch ein Großfeuer vernichtet worden. Das Feuer entzündete durch Funkenflug in der Schmelzerei der Fabrik. Von ihm wurden jetzt auch die Fabrikationsräume erfaßt.

350 Liter Brennstoff fließen auf die Straße

Beijug. Auf der Kreuzung Karl-Straße und Fischerstraße hat ein Feuerzug mit einem Benzintankwagen zusammen. Durch die Wucht des Anpralls wurde der Tankwagen umgeworfen und eine öffentliche Fernheizstelle umgestülpt.

Wandernde (Storch als Krabbenfischer)

Bei der Befämpfung und Beseitigung der Wollhandtrabben in der Ebene haben die Krabbenfischer einen neuen Gehilfen bekommen.

Salzwedel (Schafgepatronen auf dem Schuttabladepapier)

Bei der Klärung am Schuttabladepapier wurden einige Stangen lauber getrocknetes Silbergeld gefunden, insgesamt 60 Mark in Wägen der Währung.

Büro-Möbel Papier-Weddy

Leipziger Straße 23-25, get. Pflanzhaus

Fortdauer des heißen Wetters

Der Götterzitterstich, Ausgeburt Magdeburg, endet am Montagabend. Das Götterzitterstich Wetter und Ober hatte auch am Montag noch außergewöhnlich hohe Temperaturen.

Ausflügen bis Mittwoch abend

Dienstag feiert bis mittags, Mittliche Gewittertage, auch in den Wolltagstunden nicht mehr so heiß, mäßige bis frische Winde am Ost bis Südost; Mittwoch Fortdauer des freundlichen Sommerwetters.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17113373019380809-18/fragment/page=0007



Es ist schade darum...

eko Halle (S), den 8. August. Wie lebt eigentlich der deutsche Arbeiter? Es geht ihm, d. h. der Masse von sieben Millionen Verdächtigen, gemäß besser als etwa noch im Jahre 1933. Darüber kann es einfach keinen Zweifel geben. Denn, da die Gewerkschaften fast überall unter den Erreichen wieder selbst die ungelerten Kräfte mit ihrem Verdienst die Grenze des notwendigen Unterhaltes.

Aber der Sinn unserer sozialistischen Wirtschaft besteht nicht in der Gewährung eines sogenannten Existenzminimums. Wir würden uns keineswegs viel von einer Kultivierung unterscheiden, wollten wir uns damit etwa begnügen.

Die Lebensführung der schaffenden Deutschen entspricht also noch nicht den berechtigten Erwartungen der Massen, trotzdem das Arbeitseinkommen von 26 Milliarden RM. im Zeitpunkt der Währungsreform auf lediglich 35,9 Milliarden angewachsen ist. Darin sind die Lohnsummen der Industrie- und Gewerbetreibenden am härtesten getriggert. Sie erhöht sich infolge der größeren Arbeitsleistung um 4,04 Milliarden RM. und also um 63,1 v. H., wenn wir sie mit dem Jahre 1933 vergleichen. Außerdem: Auf Lohnsteigerungen entfielen 1937 unter der gleichen Gegenüberstellung 835 Millionen RM. oder 49,4 v. H. der industriellen Lohnsumme. Durch das Einströmen von Arbeitern in höher bezahlte Stellungen verbesserte sich das Einkommen der Verdächtigen weiter um 624 Millionen RM. d. h. 10,1 v. H., während die Arbeitsleistungserlöse um 711 Millionen RM. oder 11,4 v. H. der Lohnsumme einbrachten.

Angefangen beträgt also das Industrie- und Gewerbetreibenden nahezu 6,25 Milliarden RM. Der größte Teil dieses Vermögens erfährt sich, wie gesagt, aus der Erhöhung der Arbeiterlöhne, währenddessen auf die wirtschaftlichen Verbesserungen kaum ein Drittel des gesamten Betruges entfällt. Eine derartige Entwicklung entspricht dem Grundgedanken der letzten Jahre, der aus reinem Selbsthaltungstrieb ein Fundament der deutschen Wirtschaftspolitik darstellen muß. Nur so konnten — wollte man nicht den gesamten wirtschaftlichen Wohlstand der Nation auf sich selbst stellen — Preissteigerungen angeht, des Mehrverbrauchs vermieden und nur so konnte auch die Volkswirtschaft sich nicht gefaltet werden.

Die nächste Zukunft wird in diesem wirtschaftspolitischen Prinzip der Vermeidung einer Aufblähung unserer nominalen Lohnsätze nichts ändern. Trotzdem ist die Lebenshaltung der Verdächtigen und also die reale Kaufkraft besser zu gestalten. Der Wirtschaftsgesamtheit der Industrie würde sich sonst zu einem sehr wesentlichen Teil auf einem zwar beachtenswerten, aber immerhin starken Niveau festhalten. Damit wäre jedoch dem Fortschritt alles andere denn gleich.

Wir haben uns insulgefallen in einem Labrynth von Widersprüchen zu verlieren. Doch eben dieser Schein trägt. Denn die wirtschaftspolitische Planung hat ihr Augenmerk heute auf eine allmähliche Senkung der Preise gerichtet. Allerdings erreicht hier die allgemeine Wirtschaft, von rühmlichen Ausnahmen abgesehen, diesem Erfordernis gegenüber als wenig einwillig, und sie buhlt oftmals bei gescheiterten Anstrengungen, daß jeder eine Preissteigerung herbeiführt. Einzig dienen oder jenen Wirtschaftszweig dem Untergang überantworten mußte.

Wir vertreten, wie wir unteren Lesern bekannt sein dürfte, die genau entgegengesetzte Auffassung. Wenn davon abgesehen, daß ein Preisfall der fallstricken Gewinnspannen auf 50, 75 und 100 v. H. überreichlich bemessen sind, vermag gewiß fast jeder Betrieb noch über ein großes Maß an gewinnbringender Produktion zu verfügen. Die deutsche Industrieerzeugung ist tatsächlich von 19,6 Milliarden RM. im Jahre 1932 auf nunmehr 40,0 Milliarden RM. und damit um 100 v. H. gestiegen.

Andere sind namhafte Preissteigerungen ausgedrückt. Der Anstieg der Lebenshaltungskosten (sowohl mit wenigen Punkten um 82,5 bis 82,8. Andererseits dürfte das Volkseinkommen gegenwärtig schon die 70-Milliarden-Grenze überschritten haben. Umgekehrt 10 v. H. davon entfallen auf den Ertrag der Arbeit der Verdächtigen.

In Anbetracht der gemachten industriellen Erzeugungsteigerung ist das Maß der Preissteigerungen und damit muß unsere Kritik leider hinauslaufen — recht dürftig, selbst dann, wenn man die hohen und notwendigen Investitionen berücksichtigt, die im Interesse der Volkswirtschaft aus der nationalen Einkommenssumme zu leisten sind.

Eine Verbilligung aller der Lebenshaltung beeinflussenden Güter und Werte ist also, soll der soziale Fortschritt nicht erlöschen, unerlässlich. Eine Ausnahme machen können lediglich die Erzeugnisse unserer Landwirtschaft, deren Anstieg auf 105 Prozent während die Maßstäbe für industrielle Fertigmengen mit 125,9 das Klassen einer weit offenen Preisliste vorfindet.

Offenbar scheint es notwendig zu sein, daß eine ausreichende Preissteigerung der gewerblichen Güter, entgegen der mangelnden Einsicht der Industrie, letzten Endes erzwingen werden muß. Es ist schade darum.

Die Ernte darf nicht gefährdet werden. Rund 300 000 landwirtschaftliche Arbeitskräfte fehlen - Einsatz der Partei-Gliederungen

In diesen Tagen, da die Entemungen hochbehalten von den Feldern und Wäldern in die Scheunen rollen, macht sich der Mangel an landwirtschaftlichen Arbeitskräften besonders drückend bemerkbar. Die zwölf- und vierzehntägigen Arbeitszeiten sind auf dem Lande keine Seltenheit, vielmehr schon alltäglich geworden. Aber auch die äußerste Anspannung der Arbeitskraft vermag die Lücke nicht auszufüllen, die durch den Mangel an festgestellten Arbeitskräften entsteht. Im Jahr 300 000 Arbeitskräfte könnte die Landwirtschaft ohne weiteres mehr aufnehmen. Der in diesem Jahre im Vergleich zum Vorjahre schon weitestgehend verstärkte Einsatz ausländischer Wanderarbeitkräfte bewirkt nur Genüge die vorhandene zwingende Notlage.

Auf der anderen Seite steht die unabänderliche Forderung der Ernte und schließlich die Einbringung der Ernte. Die Sicherung der Ernährung ist für den gelunden Aufbau des deutschen Wirtschaftslebens von so entscheidender Bedeutung, daß auch die letzten Hilfsmittel herangezogen und die letzten Reserven mobilisiert werden müssen, um der Landbevölkerung zur Seite zu stehen. Mit dem Aufruf des Stellvertreters des Führers, Rudolf Heß, ist den Gliederungen der Partei eine verantwortungsvolle und verantwortungsschwere Aufgabe zugewiesen worden.

Sie setzen ihren Stolz daran

Wo der Einsatz von Mannschaften des Heeres und der Luftwaffe, der Marine und insbesondere des Arbeitsdienstes nicht genügt, da werden die einzelnen Gliederungen der Bewegung zu freiwilligem Einsatz aufgerufen und mithilfen, die Ernte zu bergen. Im Vorjahre schon hat der Reichsarbeitsdienst

200 000 Arbeitsmänner eingesetzt. Auch in diesem Jahre werden zweifelslos die Gruppen des Arbeitsdienstes eine besonders wertvolle Hilfe für die Bauern und Landwirte sein.

Der Einsatz der Gliederungen der Partei hat schon im vergangenen Jahre in allen Teilen des Reiches zu großen Erfolgen geführt. Es ist ganz zweifellos, daß die Politischen Leiter, die SS- und SA-Männer, die Männer vom NSKK, dem NSKK, von den anderen Unterorganisationen, dazu die SS und die Mädel vom BDM, wieder ihren Stolz darin setzen, bei der Bergung der Ernte ihre Pflicht getan zu haben. Es soll hier auch auf die wertvolle Arbeit des Landdienstes der SS hingewiesen werden, der 15 000 Jungen und Mädel, die für die leichteren landwirtschaftlichen Arbeiten vorgehalten sind, zur Verfügung stellt. Darüber hinaus haben sich 10 000 Studenten und Studentinnen bereitgestellt, ihre Sommerferien zu benutzen, um der Landwirtschaft in diesen schweren Wochen zu helfen.

Landarbeit ist Facharbeit

Jeder klar denkende Volksgenosse gibt sich natürlich keinen Zweifel darüber hin, daß der freiwillige Ernteeinsatz der Landwirtschaft nicht hundertprozentige Arbeitskräfte zur Verfügung stellen kann. Jedoch, es sind gerade in den Gliederungen der Partei schon zehntausende junger Volksgenossen, die durch die Schule des Arbeitsdienstes und des Landdienstes der SS, gelernt haben und dort solche Arbeiten zu handhaben lernten, die gerade bei der Einbringung der Ernte wertvoll sind. Anders als auf dem Wege des freiwilligen Ernteeinsatzes sind die zehntausende von Helfern, die der Landwirtschaft während der Ernteszeit hilfreich zur Seite stehen müssen, nicht zu erlangen. Landarbeit ist Facharbeit, und es kann nicht ein Volksgenosse innerhalb weniger Stunden das Wissen von der Landarbeit und das landwirtschaftliche Können erlernen. Es kommt darum alles darauf an, den freiwilligen Einsatz planmäßig zu organisieren und jeder Helfersgruppe ein oder zwei Mann beizugeben, die wertvollsten bis zu einem gewissen Grade die notwendigen Arbeiten verrichten und die anderen entsprechend anweisen können.

Das Ende der jüdischen Vertreter

Bestehende Gesetzeslücken werden noch geschlossen

Durch eine Veränderung der Gewerbeordnung ist mit Wirkung vom Herbst an auch den jüdischen Handelsvertretern das Gewerbe unterlag worden. In der NSR-Zeitung, "Der zeitliche Kaufmann" äußert sich der Sachbearbeiter des Reichswirtschaftsministeriums, Ministerialrat Alf Krüger, ausführlich über die Bedeutung dieser Neuregelung.

Es weiß darauf hin, daß der Handelsvertreterberuf, von jeher die letzte Zufluchtsstätte aller Volksgenossen, bei den Juden besonders beliebt war. Im täglichen Umgang mit den Volksgenossen kam es hier das verheerende Gift ihrer Abneigung gegen das nationalsozialistische Deutschland verstreuen. Während die deutsche Presse noch jüdischen Einfluß als „sprachlose Zeitung“ im persönlichen Ver-

kehr mit dem Volke zu bleiben. Zu den von der Änderung der Gewerbeordnung betroffenen Personentypen gehören die jüdischen Handelsvertreter und Handlungsreisenden, die zur Ausübung ihres Berufes einer Legitimationskarte, eines Wanderbewerbescheines oder eines Stadtbürgerweines bedürfen.

Die Reichsfähigkeit am Wohnort der gewerblichen Niederlassung ist nun ohne Legitimationskarte und die Berufsausübung am Wohnort des Auftraggebers oder Wanderbewerbeschein unzulässig. Der Reichheit stellt sich, daß auch diese Fälle noch durch eine gesetzliche Regelung geschlossen werden wird. Mit dem 30. September können die Voraussetzungen in Kraftfall, unter denen eine Tätigkeit als Handelsvertreter oder Handlungsreisender ausgeübt werden könne.

Straffe Marktordnung der Rundfunkwirtschaft

In Jahresfrist wurden 1,25 Millionen Markenempfänger verkauft - Die Arbeit des Kartells

Das neue Rundfunkjahr 1938/39 nimmt mit der „15. Großen Deutschen Rundfunkausstellung“, über die wir bereits ausführlich berichteten, seinen Anfang. Als Teil der Einheit „Rundfunk“ steht damit auch die Rundfunkwirtschaft am Beginn einer neuen Entwicklung. Das ganze Gebiet des Rundfunkmarktes ist von den amtlichen Stellen und den Stufen der Rundfunkwirtschaft einer Überprüfung und einer aus der Praxis sich ergebenden Neuordnung unterzogen worden. Diese Überprüfung des Rundfunkmarktes, deren Ergebnisse und vertraglichen Abwägungen zwischen den beteiligten Stufen der Wirtschaft unter dem Gesichtspunkt der Neuordnung gegenseitig sind, ist auch für die breite Öffentlichkeit nicht ohne Interesse.

September bis Dezember 1937 mit 802 261 Teilnehmern einen Zugang erreichte, der in den gleichen Monaten nie zuvor und während des Scheiterrundfunks sogar nicht einmal in einem ganzen Jahre erzielt wurde, so ist es klar, daß in dem mit dieser Rundfunkausstellung abgelaufenen Rundfunkjahr die Rundfunkwirtschaft in allen ihren Stufen mit den Umständen höchst zufrieden sein kann. Der Verkauf von 1 255 400 Markenempfängern in der Zeit vom 1. Juni 1937 bis 1. Juni 1938 bedeutet einen Rekord seit Bestehen des Rundfunks, und die Ausrichtung für das neue Jahr scheinen nicht geringer, wenn man bedenkt, daß einer Produktion von 14 893 Markenempfängern im Mai 1937 eine Produktion von 88 840 Markenempfängern im Mai 1938 gegenübersteht.

Gültigkeit bis zum 31. März 1940 hat, eine Einheit verporzt, deren wesentliche Merkmal der Schutz der Konsumentenpreisse ist.

Die Marktordnung wird auf dem Sektor der Rundfunkwirtschaft von strengen Kartellbestimmungen geschützt. Man kann am Beginn des neuen Rundfunkjahres der Überzeugung Ausdruck geben, daß das Kartell der Rundfunkwirtschaft sowohl die politische Rundfunkführung wie die Verbraucherarbeit vor feindseligen Eingriffen einzelner Wirtschaftskreise bewahrt, die die Rundfunkversorgung zu vollständigen und ausnahmslos gleichmäßig vertretbaren Preisen gefährden könnten. Die Rundfunkindustrie, vertreten durch die Wirtschaftsstelle der deutschen Rundfunkindustrie (WDRI), stellt heute mit allen berechtigten Interessen eine Einheit dar, die einheitliche Weltbewerbsgrundlagen gewährleisten kann. Ihr gegenüber, arbeitsmäßig aber unbedingt mit ihr verbunden, befinden sich die marktregehenden Verbände des Handels- und Wirtschaftsstelle deutscher Rundfunkgroßhändler (WDG), der Kartellverband des deutschen Rundfunk Einzelhandels (RDEK) und der Reichsverband der Handelsvertreter der Rundfunkindustrie (RVSI).

Sehr gute Umsätze

Wenn zwischen dem 1. Mai 1937 und dem 1. Mai 1938 der deutsche Rundfunk 1,2 Millionen Rundfunkteilnehmer hinzugewonnen hat, wenn er in den Monaten

Diese Zahlen, so erfreulich sie für die Rundfunkwirtschaft in ihrer Gesamtheit sind, sind längst nicht so entscheidend wie die Zahlen, die die Produktion des deutschen Rundfunkwirtschaft für das Jahr 1938/39, die übrigens

Der Rundfunk erobert das Volk



In Großdeutschland gibt es heute schon rund 10,2 Mill. Rundfunkteilnehmer. Davon entfallen 9,5 Mill. auf das Altreich. Die meisten Rundfunkteilnehmer auf 100 Haushaltungen berechnet, hat Dessau, nämlich rund 86. Es folgen Stuttgart mit 80, Leipzig und Kiel mit 75 Teilnehmern. In Österreich ging die Zunahme der Rundfunkteilnehmer nur langsam vor sich, im Altreich entfielen im Durchschnitt auf 100 Haushaltungen 65,5 Teilnehmer, in Österreich nur 34,7.

Gesunde Kalkulation

Für die Industrie bedeutet die Verpflichtung auf die Marktordnung, daß der seit dem vergangenen Jahr beschrittenen Weg zu einem Kalkulationsartefakt als fruchtbar erwiesen hat. Denn auf Grund dieses Kartells sind die von der gesamten Marktordnung gestützten Verbraucherpreise gefallen. Die einzelnen Firmen können für die Apparate der jeweiligen Geräteklasse, entgegen der Zugrundelegung einer anfänglichen, erhöhten, den Wettbewerb nicht hörenden kalkulierten Kalkulation die notwendigen Gewinnaufschläge herausheben und den angemessigsten Verbraucherpreis festsetzen. In absehbarer Zeit dürfte auch das reine Kalkulationsfaktum bewirkt werden, wenn erst für die gesamte Industrie ein einheitlicher Kontenplan eingeführt ist.

Der Handel ist in seiner Gesamtheit gleichberechtigter Partner der Industrie geworden. Man darf hierbei nicht übersehen, daß diese Freizügigkeit der heutigen Marktordnung nur dadurch erreicht wurde, daß die Rundfunkindustrie in früheren Jahren, zunächst als WDRAG und dann als WDRI, die kartellmäßige Führung für die gesamte Rundfunkwirtschaft übernommen und damit auch den Handel zur Umstellung einer einheitlicher Wettbewerbsergebnisse gezwungen hatte.

Ungarische Skizzen / Von Dr. Werner Mutsch

Ungarländischer Humor

Es ist gut, wenn der Mensch in allen Lebenslagen seinen Humor nicht verliert. Die deutschen Bauern in der ungarischen Kulturbewegung haben es jetzt im allgemeinen gerade nicht sehr einfach, auch um ihnen durch harte Arbeit im Frühjahr der größte Teil des Ertrages zu fliehen. Aber sie behielten in jeder Lage den Kopf oben; als Bauern hängen sie an der von ihnen und ihren Vorfahren bebauten und vor einigen Jahrhunderten überhaupt erst urbar gemachten Scholle, den nunmehr kultivierten Anbauflächen dieser ehemaligen Wälder. Sie treiben seine Politik, erfüllen als Ingenieure ihre staatsbürgerlichen Pflichten und haben ihre Freunde an der Vorbereitung und Ausgestaltung vorübergehender Schäden, anderer heutzutage Sünden, wie sie sich bis auf den heutigen Tag bei ihren Familienfesten und gesellschaftlichen Zusammenkünften erhalten haben. Dabei kommt selbstverständlich der Humor nicht zu kurz; am meisten jedoch in der heutigen Zeit bei ihren Familienfesten und gesellschaftlichen Zusammenkünften erhalten haben. Dabei kommt selbstverständlich der Humor nicht zu kurz; am meisten jedoch in der heutigen Zeit bei ihren Familienfesten und gesellschaftlichen Zusammenkünften erhalten haben.

Einem Bauern wurde nur kurz nach gelehrt, seinen deutschen Namen zu magyarisieren, einen ungarischen Namen anzunehmen; man verriet und achtet durchaus nicht im allgemeinen auf die Herkunft, im allgemeinen alten Namen zu behalten, zumal in eine solche Namensänderung immer mit einer Fülle von Schwierigkeiten, protokollierenden Festlegungen und anderen technischen Schwierigkeiten verknüpft ist. Dafür haben die Bauern aber jetzt während der Ernte durchaus keine Zeit, und schließlich lassen sie sich nur noch sehr kurz überlegen, was sie später mit dem deutschen Namen machen wollen. Schätzlich rüfte er mit dem Ergebnis länger und reifer Überlegungen heraus. Gut, laute er, er wolle einen ungarischen Namen annehmen, aber er müsse davon eine feste Bekanntschaft mit dem Namen haben, den er dann nach der Annahme eines neuen Namens wieder vollständig ändern könnte. Die ungarischen ungarischen Behördenvertreter sollen bei dieser Erklärung sehr überrascht und ungehalten gewesen haben; natürlich hätten sie dem Bauern sehr gerne geholfen, aber je weit jetzt denn nur die Wahlberechtigung aus nicht. So mußte er auch in diesem Fall beim alten Namen bleiben, bei dem alten Namen, den er auch bei dem alten Namen. Der scharfe Bauer mußte neben seiner verletzten Diplomatie sich nun auch mit dem Dagen seiner bäuerlichen Kameraden abfinden.

Museum muß mit einem Banddirektor teilen

Die Stadt Sieged in der Theiß, mit etwa 140 000 Einwohnern, ist zweijährige Stadt Ungarns, verfiel aber im ungarischen, im Jahre 1890 erbautes Museum, das mit seinen archäologischen Sammlungen und vortrefflichen Abteilungen in der Hauptstadt der

Pflege heimischer Kulturgüter dient. Neben anderen wertvollen Schätzen des Museums hat sein Direktor, Dr. Desző Gallán, mehrere Stücke eines ungarischen Goldschmiedes aus dem fünften Jahrhundert nach unterm Zurückgeho in einem Goldschrank aufbewahrt. Es sind Gürtelbeschläge und eine Kriemenzunge aus Gold mit eingetauchten Steinen, nach der sogenannten Zelletheorie angefertigt; die Stücke wurden 1928 südlich von Sieged in der Nähe eines Gehäuses gefunden, an derselben Fundstelle wurde auch noch 1934 mit Erfolg gefunden; es blieb aber bei Fragmenten, teilweise mit durchgehenden Stücken.

Manneherr hat der Direktor des Museums nach der Lokalisierung eines bereits vor einigen Jahren erschienenen Veröffentlichung festgestellt, daß dieser wertvolle Siegedinische Stücke durchaus nicht allein in Ungarn dabeist, sondern daß sein Gegenstück in dem Zielort eines Budapests Banddirektors ruht und zwar vom dem einen durchgehenden Gürtelbeschlag genau die sich fehlende andere Hälfte, wie dies sorgfältig feststellen ergeben haben. Der Dr. Gallán hat sich nach einem in den Besitz dieser anderen Hälfte, am Herrn Direktor Fleiszig in Budapest gewandt; er hält dies auch für ausschließlich, weil er einmal mit seinen beschriebenen Häufigsten Mitteln einjakt

Die Stimme der Natur

Der Herr am Telefon läßt sich nicht abweisen, flüsternde Sekretärin und geht mit einer Hand den Sprechtrichter zu. Er sagt, er sei eine Kanone vom Fach und er sei es nicht gewohnt, Gegenwärtig werden auch ein Generaldirektor vom Film zu sprechen wünsche.

„Eine Kanone vom Fach?“ flüsterte der Generaldirektor dagegen. „Da müßte man ihn doch schon an der Stimme erkennen. Haben Sie seine Ahnung, Fräulein Müller?“

„Es scheint“, sagte die Sekretärin zögernd, denn sie dachte an die gestrige Premiere mit dem Herrn Mosel und an ihren Verlobten, mit dem ihm diese Angelegenheit hatte, „es scheint die Stimme von Mosel zu sein.“

„Was Mosel? dachte der Generaldirektor. Der Mann, dem er so oft entgegen gemacht hatte, ohne ihn bisher für sein Unternehmen verpflichten zu können, nur weil die Wiener Konkurrenz ihn vertraglich geknüpft hatte?“

„Er sagte er sei infantile hier, er käme nämlich aus Wien“, flüsterte die Sekretärin wieder.

„Geben Sie her!“ Generaldirektor schloß schützend nach der Hörer aus der Hand und sagte hinein: „Sie, Herr Generaldirektor!“ Wang aus der Leitung. „Wie fernist nun halt so, aus der Korrespondenz, net wahr?“

Kein Zweifel, es war die schäufte, die hohe Stimme mit der halb weinerlichen, halb polsternden Selbstbeherrschung und dem widerlichen Zerknirschung um den berühmten Charakterkomiker Hans Mosel in seinen Filmen – eben berührt gemacht hatte, stellte der Generaldirektor bei sich fest.

„Aber i möcht natürlich nicht g'laht ha'm, hab' i eh wunderbarlich, im G'laht hab' i was hab' i jekt g'laht? Da, also daß i infantile hier bin und bleiben möcht. Sie verstehn' n'ch so. Nur an Hinnweis

nicht in der Lage ist, seinen unruhigen Goldschmied einen Auftrag den Banddirektor Stille zu ergäben, weil er zum anderen aber auch – und dies durchaus mit Recht – der Ansicht ist, daß sich ein national empfindender Ungar einem der ungarischen Nation gegenüberstehenden historischen Goldschmied anmaßend, von selbst und unmittelbar an die zukünftigen staatlichen oder künftigen Stellen zu wenden habe, was aber Überlassung dieses Fundes. Da dies aber nicht der Fall war, legte der Siegediner nicht, was Goldschmied sich Zeit nach getrennt in verschiedenen Teilen. Dadurch geht natürlich nicht nur der Öffentlichte, sondern auch der historische und kulturellen nationalpolitischen ungarländischen Forschung wertvolles Forschungsmaterial verloren; insbesondere muß dies die Stadt Sieged bedauern, wo in zwei Jahren Archäologen und Museumsdirektoren aus aller Welt eintreffen werden zu einem internationalen archäologischen Kongreß, man würde den ausländischen Gästen diesen ungarischen Goldschmied selbstverständlich ganz vollständig zeigen, wenn eben nicht, wie es in der Veröffentlichung heißt, Herr Banddirektor Fleiszig durch privaten Verkauf in den Besitz der anderen Hälfte gekommen wäre.

Dem Direktor des Siegeder Museums Meßli nicht anderes übrig als die fragmentsen eines Schökes ausstellen mit einer Photographie der in Budapest aufbewahrten anderen Hälfte und einem Hinweis auf den gegebenen Tatsbestand.

Unser Kreuzworträtsel

Ein Rätsel mit einer 10x10 Matrix und Hinweisen. Die Hinweise sind: 1. Eine Nummerung, 2. Unterhalb der

Manfred: 1. Eine Nummerung, 2. Unterhalb der

Manfred: 1. Eine Nummerung, 2. Unterhalb der

Die rote Bade-

Das, und sie wachte gar nicht nach, weil niemand etwas davon wußte, wenn er jemand obgleich, denn das Blut geht innerlich, als die Gedanken.

„Nicht, Flora“, sagte er freundlich, aber da hand es schon wieder mit geschlossenen Augen herum und ihre Arme hingen ganz tief herab.

„Wir wollen doch Freunde bleiben.“

„Weil sie jedoch weiter zu hören noch zu begreifen schien, was er sagte, klopfte er nur beständig auf die Schulter und entfernte sich zusehends raslos.“

Er entfernte sich und ging genau in der Mitte eines dicken roten Teppichs den Flur hinunter. Er hatte das Gefühl, ein Schwere zu sein und doch ein verunsicherter Mensch. Er hatte das Gefühl, ganz falsch gehandelt zu haben, und wußte doch wieder, daß es richtig gewesen war. Er würde sich niemals heiraten.

Er fand den Gedanken lächerlich, lächerlich, lächerlich. Sie war eine Kameradsge. Sondern so sah es tief, tief, tief in ihm drin, obwohl er aufgeföhrt war und bei keinem anderen Menschen eine Beirat mit einem Kameradsge vereinbart hätte. Er sah häufig atlethlich und lebensunterstützungsmäßig aus, obwohl er tatlos war, als er an der Treppe mit einer Dame zusammenfiel, ohne sie zu bemerken. Die Dame blieb in einem hellen, flugenden, flüchtigen, neben ihm stehen. Es war ein weiches Röhren. Sie sagte: „So in Gedanken.“ Wir wollten doch heute spazieren gehen, Müller Grote. Wollen wir gleich gehen?“

„Miß Rid war blond und schlank. Ihr Gesicht war bunt bemalt, aber sie fehlte dennoch etwas angenehmes Föhles. Miß Rid war vermögend und demgemäß sehr geföhlet, aber die weichen Handbühnen, die sie trug, waren ein wenig angeknüpft, weshalb sie auch einen angenehmen Lebensvollens und gar keinen puppenhaften Eindruck machte.“

„Gern“, sagte Grote, dies alles bemerkend, und sie gingen zusammen ins Freie. „Sie haben ja eine rote Bade?“ sagte Miß Rid und lachte.

Hufjoren vor Gericht

Jede Frau, die vor einem englischen Gericht zu erscheinen hat, muß nach dem geltenden Bestimmung einen Hut auf dem Kopf tragen. Beuginen, die das verabsäumen, werden unmissverständlich juridigeföhnt. Es kommt aber sehr häufig vor, daß Mädchen oder Frauen, besonders wenn sie auf dem Lande wohnen, ohne Hut erscheinen, weil sie diese Verordnung nicht kennen. In diesem Fall wird es geföhlet, daß sie sich aus einem Zauber zu einer Art von Kopfbedeckung ausdrücken, und mit der sie dann die geföhlichten Bestimmungen erfüllen. So kann man oft Bauernfrauen vor einem englischen Gericht sehen, die sich in Ermangelung eines Hutens große Zauberstücker um den Kopf gewickelt haben.

inein mitführenden Begleiter, nämlich die Witte, daß ich, ohne den Generaldirektor der Schwimmbad zu kennen oder mich ihm persönlich vorzustellen, nur durch Empfehlung meines ihm allein aus dem Schriftverkehr bekannten Namens einen dicken Vertrag mit seiner Geföhlichte bekommen werde! Ja, diesmal hat meine Kunst einen ganz großen Erfolg gehabt.“

Und der Vertrag kam, mit einem Honorar-Angebot von zwanzigtausend Mark für eine Rolle in dem Film „Die Stimme der Natur, Strömungen und Wirrungen eines Künstlerlebens.“

Und dertelle Vertrag kam ausgefüllt und gegengezeichnet wieder zurück an die Schwimmbad W. G., unterzeichnet von dem bisher der Gesellschaft nur aus einem ergebnislos verlaufenden Schriftwechsel bekannten Herrn Hans Zaun, Tierstimmen-Imitator.“

Kreuzworträtsel mit 10x10 Matrix und Hinweisen. Die Hinweise sind: 1. Eine Nummerung, 2. Unterhalb der

Manfred: 1. Eine Nummerung, 2. Unterhalb der

Manfred: 1. Eine Nummerung, 2. Unterhalb der

Hufjoren vor Gericht

Die leuchtende Bläue erlöh, den Kopf wieder tief in die Erde gesenkt.

„Als ich die Tür geklopft wurde, gab sie keinerlei Antwort. Es klopfte ein zweites Mal und noch öfter und durchdringlicher. Zuletzt wurde die Klingel heruntergerückt und ein Kopf drängte sich durch die Spalte. Das Kammermädchen hatte den Zimmerzaun Flora zu holen.“

„Sie schlüß!“ rief das Kammermädchen erstaunt.

„Ah, sind Sie krank?“ rief das Mädchen. Flora lächelte leicht und den Kopf. Sie hielt nur flüchtig auf dem weißen Bett.

„Sie sollen flüterngehen. Die Dame wartet.“

Flora antwortete nicht. Das war kein Zeichen, kein schüchternes Aufstehen von ihr. Sie zuckelte nur die Brauen. Das ist ein ganz bummer Spaß, hatte Aida verlobt und Recht behalten.

Das fremde Mädchen kam voll munterer Teilnahme näher. Schnell sagte das Mädchen und machte kindliche Schritte in die Luft. „Sie wird wohl böse.“

„Nein“, sagte Flora. „Ach was“, und lächelte sich nicht.“

„Sie mücht nicht“, sagte das fremde Kammermädchen erlaubt. „Es wußte, daß die Dame, die unten wartete, die Herrin ist und dieses die Götin.“

„Hör Sie hinaus“, murmelte Flora. Da lächelte das Mädchen erheitert den Kopf und ging wirklich hinaus. Im Gang nahm es einen Beisen zur Hand und lang „O, dolce Napoli!“ lang das Mädchen, weil es in diesen gehört war.

Flora gab den Kopf wieder in ihre Arsen und hatte nur den einen Gedanken, nicht hinunter zu gehen. In ihrem Kopf war es wuß und leer, und dann fing sie zu murmeln an, sehr föhliche und verhörs Dinge: „Ach, ein Hugenottelasses Mädchen. Weiter nichts, weiter gar nichts. Ich bin keine Tänzerin, ich bin nur ein Hugenottelasses Mädchen. Sie wußten es alle, Aida wußte es, da unten und dicht, innerlich wird es wüßen, der Wüßler und febernann.“

Hauptmann von Both

Der deutsche Kneippport erlitt am ersten August-Sonntag einen schweren Verlust...

Das Amerikanersportfest in Dortmund

Weinigungs- und Dreierkämpfe Marzens und Gemert Nach dem Vorlauf...

Eine hundert zusammengeklärte 4 mal 100-Meter-Staffel, Grob, Marion, Seifert und Gierde...

Ergebnisse: 100 Meter: 1. Gierde (USA) 10,4; 2. Seifert (USA) 10,5; 3. Grob (USA) 10,6...

200 Meter: 1. Marion (USA) 21,1; Gierde (USA) 21,8; 3. Seifert (USA) 21,8...

400 Meter: 1. Marion (USA) 46,8; 2. Seifert (USA) 47,2; 3. Grob (USA) 48,4...

800 Meter: 1. Marion (USA) 1:33,1; 2. Seifert (USA) 1:33,5; 3. Grob (USA) 1:34,2...

1600 Meter: 1. Marion (USA) 3:28,3; 2. Seifert (USA) 3:28,7; 3. Grob (USA) 3:29,2...

3200 Meter: 1. Marion (USA) 6:52,2; 2. Seifert (USA) 6:52,6; 3. Grob (USA) 6:53,0...

6400 Meter: 1. Marion (USA) 13:45,2; 2. Seifert (USA) 13:45,6; 3. Grob (USA) 13:46,0...

12800 Meter: 1. Marion (USA) 27:20,2; 2. Seifert (USA) 27:20,6; 3. Grob (USA) 27:21,0...

25600 Meter: 1. Marion (USA) 54:40,2; 2. Seifert (USA) 54:40,6; 3. Grob (USA) 54:41,0...

Deutsche Schwimmer in Form Schlauch und Nüsse im Zwischenlauf - 2. Wasserballspiel

Der zweite Tag der Europameisterschaften der Schwimmer in London wurde gefeiert mit den Vorläufen im 100-Meter-Schlamm...

Der Europameister Heinz Schlauch hatte bei 50 Meter schon einen klaren Vorsprung...

Ergebnisse: 100 Meter (Männer): 1. Schlauch (Deutschland) 1:09,0 Min., 2. Zander (England) 1:12,2 Min., 3. Schmalz (Ungarn) 1:15,2 Min...

Die Wasserballspiele begannen Was es am ersten Tage des Wasserballturniers bei klarem Sonnenschein noch verhältnismäßig ruhige Spiele...

Der Grund scheint uns wenig erschlag, da Lewis diesen Vorher früher bereits in drei Runden ausgespartete...

Wir sind bestens gerüstet Tag der Rekorde und Jahresbestleistungen

Was uns in diesem Jahre alle die anderen leichtathletischen Veranstaltungen vorher nicht gebracht haben...

Nun sind sie da, die Rekorde und die Jahresbestleistungen und die Leistungen nicht unter der Reflektoren...

Der Reichsbund habe dieser Erkenntnis Rechnung getragen, indem er in der Gaukonferenz die Leistungsleiter ausübte...

Ende September in Polen Für unsere Gauamtschaft stehen für die nächsten Monate neben den Reichsbundfestspielen...

Die Wasserfeste unserer Frauen sind uns so geläufig geworden, daß wir fast zu wenig auf sie achten...

Gisela Bauer mager stellt im Wettbewerb mit 5,84 Meter eine neue Jahresbestleistung auf...

Das 30-Stunden-Rundlaufrennen wurde trotz der brisanten Hitze von einer hervorragenden Teilnehmerzahl...

Für das Gabelbrot von Rot-Weiß-Deilich veranstalteten Tischtennisturnier hat sich ermunterndes bei der Gaukonferenz...

amang, das Wasser zu versetzen. Der Magdeburger Schulze jagt an seine Stelle und vermerkt einen 4-Meter-Strahl auf 1,0 Meter...

Am Abhören einer großen vorterritorischen Propaganda-Veranstaltung wurde das traditionelle „Wasserballturnier“ über 4000 Meter ausgetragen...

Heusers Plan gescheitert

Die Revier-Vorformbildung hat es fertiggebracht, den für den 11. September ab geschlossenen Kampf...

Der Grund scheint uns wenig erschlag, da Lewis diesen Vorher früher bereits in drei Runden ausgespartete...

Wooderson lief 3:49,01

In mehr kräftiger Form lag Englands Meilen-Weltrekordler Wooderson...

Der 20. und 30. Jahrestag bestritten Schwaben und die Gaukonferenz...

Ratzsch und Bieber in Front

Die Hoffnungen des beratenden Sachverständigen Ratzsch im DFB-Kreis Magdeburg...

Beitrag beim Preis von Bieberitz gab es sowohl in den Vor- wie auch in den Zwischen-Runden...

Das 30-Stunden-Rundlaufrennen wurde trotz der brisanten Hitze von einer hervorragenden Teilnehmerzahl...

Für das Gabelbrot von Rot-Weiß-Deilich veranstalteten Tischtennisturnier hat sich ermunterndes bei der Gaukonferenz...

Reichsbahn Halle siegreich

Zwischenstunnen in Deilich Für das Gabelbrot von Rot-Weiß-Deilich veranstalteten Tischtennisturnier hat sich ermunterndes bei der Gaukonferenz...



Mitteldeutsche National-Zeitung

Ausgabe Halle

Tag: Mitteldeutsche National-Zeitung G.m.b.H., Halle (S.),
Mittelstraße 47. Die „M.N.Z.“ erscheint wöchentlich fünfmal.
Ansprüche bei Änderungen infolge anderer Bewandl. können
berücksichtigt werden. — Bezugspreis monatlich 2.— RM.
— 30 Bgr. Prägerwerb. — Beilage 210 Bgr. —
— 12 Bgr. Sattelgebühren. Adressen wöchentlich 0,50 RM.

Belegte Briefschaften überall im Gau, Postfach Leipzig 2454.
Die „M.N.Z.“ ist das amtliche Veröffentlichungsorgan für
Mitteilungen der Partei im Gau Halle-Verwaltung und der
Behörden. Dar unterliegt und unfrankiert eingehende
Beiträge mit letzter Gewähr übernommen. — Geschäfts-
leitung: Halle (Saale), Mittelstraße 47. Telefon 276 51.

Schrecken und Entsetzen in allen sudetendeutschen Orten

Tschechen-Mord in Böhmerwald

Neue Bluttat in Glaserwald - Freche tschechische Provokationen und Ueberfälle in vielen Orten sudetendeutscher Raums - Lord Runciman findet in Prag kaum noch einen Ausweg

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Die neue schimmliche Art ist von neuem über Sudetendeutschland hereingebrochen. Jeder in aller Erinnerung ist, haben tschechische Banden einen neuen Ueberfall auf drei Angehörige der sudetendeutschen Partei durchgeführt, in deren Folge durch Weisheit so schwer verletzt wurde, daß er wenige Minuten später im sudetendeutschen Raum, ebenso groß aber auch das Leid. Weiß doch niemand, wann einen Angriff von tschechischer Seite zu erwarten hat. Das Sudetendeutschstum unterdrückt in Prag mühte dieser neue Blutzug den englischen Vermittler tschechischen Machthabern daran gelegen ist, Ruhe und Ordnung in diesem Staat zu



Rufname: Scherz

er grauenhaften Verbrechen tschechischer Militärführer war, folgt nun der Mord von Glaserwald, der nur eine Bluttat in der ungeheuerlichen und langen Kette der letzten Tage ist. Das Sudetendeutschstum ist wie seiner heimischen Heimat, bekennen, die tschechischen Störenfriede rufen und suchen durch immer neue Verbrechen diese deutschen Menschen zu quälen und zu beunruhigen und mit die Kette jener Verbrechen fortzuführen, wenn nun seit zwei Jahrzehnten die Sudeten-englischen ohne Unterbrechung ausgeübt sind, das Tschechien nicht auf alle friedlichen Bitten, die herbeiführen ein Lord Runciman aus London geholt worden war. Das Tschechien will gar nicht mit den Deutschen und den übrigen Nationalitäten in Ordnung und Ruhe leben. Es will Unruheherd in Europa sein.

Für den Lagerdienst in der Unterkunft und als Ausschreck in kleinen Ortschaften hat die Führung des Reichsarbeitsdienstes eine neue Bluse mit aufgesetzten Taschen eingeführt, die auch mit offenem Kragen getragen werden kann (Bild rechts). Die bisher gebräuchliche Uniform mit offenem Kragen, Hemd und Schlupf (Bild links) wird als erste Garnitur weiter getragen

In den sudetendeutschen Orten ist die Erregung eingetret, wie man sie in ihrer Stärke in den letzten Monaten noch nie erlebt hat. Das neue Verbrechen ist in aller Munde, dazu spricht man von den Ausschreitungen an den übrigen Orten. Aber allen aber schwebt die Frage: „Wie lange noch?“ Auch diese blutigen Ereignisse auf gepuhter Tschechen hat Lord Runciman nicht vermeiden können. Ueberhaupt scheint es mit der Mission Lord Runcimans nicht gut zu stehen. Er begab sich über das Bodensee zu einem tschechischen Aristokraten, bei dem er auf Jagd ging. Das bisher bekannt gewordene Programm dieser Woche scheint nicht sehr reichhaltig zu sein. Während die „Londoner Times“ in einem Leitartikel immer noch in Optimismus mault, ist die französische Presse skeptischer. So erklärt der Außenpolitiker des „Ordre“, daß Lord Runcimans Aktivität besonders auf wirtschaftlichen Fragen beruhen werde.

Es sei möglich, so meint das französische Blatt, daß Runciman aus London Nichts Neues bekommen werde, wonach er verjagt solle, Deutschland zugunsten Englands von den zentral-europäischen Märkten zu vertreiben.

Man spricht davon, daß Lord Runciman nach beendeter Studien unter Umständen schon in der kommenden Woche vorübergehend nach London reisen werde, um dort Bericht zu erstatten. Dies würde die Annahme bekräftigen, monach auch der englische Vertreter aus dem Wirrwarr keinen Ausweg mehr sieht.

Mann gegen Mann kämpfen bei Schangfeng

Alle sowjetrussischen Angriffe blutig abgewiesen - Hundert sowjetrussische Tanks kampfunfähig gemacht - Sechs feindliche Flugzeuge von Japanern abgeschossen

Tokio, 8. August. Wie das japanische Kriegsministerium mitteilt, unternahm die Sowjets südlich der Schangfeng-Höhe seit Montag morgen zwei Uhr Angriffe, die im schwersten Kampf Mann gegen Mann abge schlagen wurden. Die Sowjettruppen mußten etwa einen Kilometer zurückgehen. Beide Seiten erlitten schwere Verluste. Die Kampf handlung wurde gegen 6.30 Uhr beendet. Seit dem herrscht Ruhe.

werden mit etwa 1500 angegeben. Im Verlaufe dieser Gefechte hätten die Japaner weiter 100 sowjetrussische Tanks kampfunfähig gemacht und sechs feindliche Flugzeuge abgeschossen, von denen zwei auf feindlichem Boden zum Niedergehen gezwungen wurden.

Ein weiteres, am gleichen Abend ausgegebenes Kommuniqué des japanischen Kriegsministeriums erklärt, daß bei den Kämpfen im Schangfeng-Gebiet bis zum 6. August einschließlich auf japanischer Seite 70 Personen gefallen und 180 verwundet worden sind. Die Verluste der Sowjets

lage im Grenzgebiet sei unverändert. Alle sowjetrussischen Angriffe während der letzten beiden Tage seien abge schlagen worden.

Wie ein Sprecher der japanischen Militärbehörden in Tokio erklärte, ist der Versuch Sowjetrusslands, durch die Zwischenfälle bei Schangfeng eine Auflösung der Japaner vorzuzuführen, fehlgeschlagen. Der Sprecher demontierte die Meinung, wonach japanische Truppen nach Mandchurien abtransportiert werden seien und fügte hinzu, daß die Erwartung, Japaner allein jeder Eventualität gegenüber seien, ist betrogen, daß die japanischen Kräfte im Sektoralteil sich auf fünf Millionen Mann belaufen, gab jedoch gleichzeitig der Hoffnung Ausdruck, daß eine feindliche Beilegung der Zwischenfälle erfolge.

Bei einer kommunistischen Kundgebung in Halle am 8. August wurde ein schwerer Zwischenfall. Die roten Sorden trafen die Besetzungen und Schmähe gegen das tschechische Reich und seinen Führer Adolf Hitler aus. Ohne jede Veranlassung griffen Kommunisten nach ihrer Kundgebung sudetendeutsche Bürger, die am Gehsteig hantelförmig an. Dabei verwendeten sie Bierkrüge und sonstige feste Gegenstände. Die Polizei verbot die Menge zu zerstreuen, sie maßlos mit dem Gummirollen auf die Menschen einprügelte. Nach waren die Opfer dieser tschechischen Missetat nicht die Kommunisten, sondern die sudetendeutsche, die schwer verletzt wurden, während weitere leichtere Verletzungen davontrugen.

Ein weiterer tschechischer Rohheitsakt spielte sich in Bodenbach ab. Als sudetendeutsche, die in einem Sonderzug aus Breslau abfuhren, in Bodenbach ankamen, wurde junger Turner, der unterernährt erkrankte, der tschechischen Finanzwache in einem aus dem Bodenbacher Bahnhofes gefesselt. Er mußte er sich ausziehen, während zwei tschechische Krieger durchführten. Bei dieser Gelegenheit schlugen tschechische Beamte dem Kranken mehrfach ins Gesicht.

Die neue schimmliche Bluttat in Glaserwald ist im Nu im gesamten sudetendeutschen Raum herumgekommen. Der Name Glaserwald, lang kaum bekannt, ist in aller Munde. Die tschechischen Führer gehen die Sudeten-englischen über die Straße, wissen sie doch nicht, wer ihnen der nächste sein wird.

Nach der Bluttat von Gier, die nach aller Erinnerung ist und die der Höhepunkt

